

Schminke is alle!

Ein Dokumentarfilm von Maxi Buck, mit Klaus Wilmanns und Silvia Pahl
über die letzten Aufführungen des Kontrabass von P. Süskind mit Klaus Wilmanns

in der Alten Pfarrei Niederurff
am Sonntag 3.11.2017, 17:00 Uhr

Inhalt

29 Jahre und über 700 Vorstellungen. Und jetzt ist Feierabend. "Ja was soll ich machen, die Schminke ist alle, ich weiß ja gar nicht mehr wo ich die kaufen soll."

Als 1989 ein ausgebildeter Kontrabassspieler damit begann, einen Schauspieler zu spielen, der einen Kontrabassspieler spielt, wussten Klaus Wilmanns und Silvia Pahl noch nicht, wie wegweisend das Solostück "Der Kontrabass" von Patrick Süskind für ihre gemeinsame Laufbahn im Theater werden sollte. Klaus, das Tonbandgerät und der Kontrabass sind ein eingeschworenes Team geworden.

Nun brechen sie auf, zur allerletzten gemeinsamen Tour. Wie marode sich das Tonbandgerät auf dieser verhält, spiegelt ziemlich schlecht wider, wie lebendig das Projekt immer noch von Klaus in die Welt getragen wird. Die Entscheidung, das Stück ab zu spielen, steht jedoch, und somit werden auch alle Konsequenzen getragen, welche das mit sich zieht. Leidenschaft, Bescheidenheit, und ein bittersüßer Abschied prallen im letzten Kapitel der 29 Jahre „Kontrabass“ frontal aufeinander. "Schminke is alle!" bietet ungebremsste Einblicke in die freie Theaterszene und zeigt dem Zuschauer einen ehrlichen Blick hinter die Kulissen des *theater 3 hasen oben*.

Entstehung (Maxi Buck)

Abschied und Nostalgie - können diese Dinge unabhängig voneinander existieren? Oder bauen sie uns in symbiotischer Beziehung Brücken zur Erinnerung?

Auf Recherche für mein Dokumentarfilm-Debüt zum Thema „Abschied“ fiel mir die letzte Tour eines 29 Jahre lang aufgeführten Theaterstücks in den Weg. „Der Kontrabass“ von Patrick Süskind brachte einst Klaus Wilmanns als gelernten Kontrabassspieler zum Theater. Während der Proben lernte er Silvia Pahl kennen. Sie verliebten sich und gründeten wenige Jahre später das „theater 3 hasen oben“. 20 Jahre später ist dieses ihr Lebenswerk, mit welchem sie trotz fortgeschrittenen Alters immer noch die bundesweite Kulturszene unsicher machen.

Wenn ein Projekt wie in diesem Fall „Der Kontrabass“ so grundlegende Bausteine für den Rest eines Lebens legt, wie schwierig ist es dann, Abschied davon zu nehmen? Eine ziemlich schnulzige Fragestellung, oder? Vielleicht muss Abschied aber gar nicht ausschließlich schnulzig sein. Abschied ist offensichtlich etwas ganz Normales im Leben. Aber können wir ihn auch als dieses annehmen? Ein Abschied muss doch nicht immer mit „Time to say Good Bye“ (u.a. von Paul Potts) begleitet werden. Oder doch?

Ich habe mich gefragt, was zwischen den Zeilen passiert. In den Gesichtern. In den lauten, aber vor allem in den ruhigen Momenten. In den Momenten, in denen sonst niemand da ist. Was passiert auf einer letzten Theater-Tournee, wenn Lampenfieber und Routine aufeinandertreffen. Mit „Schminke is alle!“ konnte ich zwei Themen filmisch miteinander kombinieren, die mich seit einiger Zeit beschäftigt hatten: das Durchleben eines Abschieds und die unermüdbare Leidenschaft, die man braucht, um in der freien Theater-Szene zu bestehen.

Hintergrund der Akteure

das theater 3 hasen oben:



Von 1988 bis 1998 arbeiteten **Silvia Pahl** und **Klaus Wilmanns** in verschiedenen Häusern und freien Ensembles, bis sie 1998 das "theater 3 hasen oben" mit Sitz in Immichenhain gründeten.

Silvia Pahl und Klaus Wilmanns loten künstlerische Grenzen aus: Vereinfachung bis hin zum „fast Nichts“, Reduktion der Theatermittel, opulente Musik. Die Theatermacher verstehen sich als Grenz-gänger zwischen Genres. Mit ihren Inszenierungen touren sie ganzjährig bundesweit und international.

"3 hasen oben" erhielten Preise und Auszeichnungen, wie die Teilnahme an internationalen Festivals: so waren Pahl und Wilmanns 2011 auf Einladung des *Goethe-Instituts* mit ihrem Stück "Schritt für Schritt" zu Gast in den USA (Washington DC), in Indien (Chennai, New Delhi) und 2015 in Mexiko-Stadt. Für ihre Arbeit mit Jugendlichen im ländlichen Raum wurde das Künstler-Duo 2016 mit dem *Hessischen Demographiepreis* ausgezeichnet.

der Filmemacher:

Maxi Buck arbeitet seit 2018 freischaffend für Theater und Film. Er nahm als Jugendlicher am *Theatertreffen der Jugend / Berliner Festspiele* und dem *Jugendwettbewerb UNART am Schauspiel Frankfurt* teil. Der künstlerische Blick auf seine Heimat ist ihm seit Beginn seiner Laufbahn sehr wichtig. Mut und Absurdität dienen ihm dabei stets als wichtige Instrumente. Von 2012 – 2014 lieferte er bereits einige Amateur-Videoproduktionen, die mit ironischem Blick das Landleben beleuchteten und für erhöhte mediale Aufmerksamkeit sorgten („Aus der Schwalm!“, 2013). Als Kleindarsteller in verschiedenen Film- und Fernsehproduktionen agierte Buck außerdem auch vor der Kamera („Das radikal Böse“, 2012). Seit 2018 ist er als freier Mitarbeiter des *theater 3 hasen oben* aktiv, arbeitet und leitet in verschiedenen Projekten (Leitung Jugendclub). Anfang 2018 begleitete er seine Kollegen auf Tournee, um mit seinem Dokumentarfilm-Debüt „Schminke is alle!“ sein erstes abendfüllendes Werk zu produzieren.